

4) Nischengewölbe.

175.
Nischen-
gewölbe:

Das Nischen- oder Chorgewölbe ist bei den großen Exedren der Tempel-Stoßen und Thermen, in Basiliken, Heroen, als Abschluss in Tempel-Cellen und als Ueberdeckung halbkreisförmiger Wandnischen zu finden. Dem entsprechend treffen wir das Gewölbe in allen Dimensionen ausgeführt, von der kleinen, 1^m weiten Nische bis zur 24,6^m weiten Exedra (*Caracalla-Thermen*).

176.
Aus
Quadern.

α) Aus Quadern construiert, ist es uns in der Exedra des großen Vorhofes des großen Tempels in Ba'albek (Durchmesser 10,3^m), in den Nischen des *Diocletian-Grabmales* zu Spalatro (3,4^m im Durchmesser) und in den Wandnischen von Gerasa erhalten. Je nach den Spannweiten ist der Steinschnitt bei der Construction verschieden. Am letztgenannten Orte setzen sich die keilförmigen Bogensteine auf ein halbrundes Mittelstück auf; in Ba'albek und Spalatro sind die Wölbsteine ringförmig gefchichtet (Fig. 168 u. 169).

Fig. 169.

Nischengewölbe in Gerasa.



177.
Aus
Backsteinen
oder
Gufsmauer-
werk.

β) Bei einer Ausführung aus Backsteinen oder Gufsmauer ist gewöhnlich nur die Gewölbefirn aus mehrfachen, durch Platten verbundenen Backsteinringen und das Halbrund aus Gufsmauerwerk hergestellt, welches auf eine gut in Mörtel gefügte Plattenschalung gesetzt und vielfach mit winkelrecht zur Wölbungslinie gestellten Plattenziegeln durchschossen ist.

Bei der großen Exedra in den *Caracalla-Thermen* kam ein doppelter, 1,20^m hoher Backsteinbogen an die Stirn; alsdann kamen in der Rundung vom Kämpfer aufwärts 54 Backsteinschichten und über diesen bis zum Scheitel Gufsmauer auf einer Plattenschale zur Ausführung. Die kleinen Nischengewölbe der *Minerva Medica*, von 6,16^m Durchmesser, wurden, da sie zum Theile Stockgemäuer zu tragen haben und sich aus einer Viertelkugel und einer Tonne zusammensetzen, besonders sorgfältig construiert, indem sie an der Stirn der Tiefe nach aus vierfachen und der Höhe nach aus doppelten Backsteinbogen bestehen, auf welche rechtwinkelig eine Doppelgurte, durch die Rundung geführt, trifft. Letztere ist mit horizontalen Plattenringen durchschossen und das Rippenwerk mit Gufsmauer dann ausgesetzt (Fig. 170).

178.
Stichkappen.

γ) Durch Anordnung von Lunetten oder durch ein Einschneiden von lothrecht geführten Fenstern in Kämpferhöhe wurden bei der großen Rotunde der *Caracalla-Thermen* die Stichkappen hervorgerufen; diese gezogen und bis zum Gewölbefcheitel fortgeführt, ergaben eine fächerartige Theilung oder Belebung der